

# Gestaltungsbeirat Neue Beiratsperiode

Nachfolge Prof. Allmann und Budgetanpassung  
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt  
07.12.2017



LUDWIGSBURG

## Ende der ersten Beiratsperiode 2015 - 2017



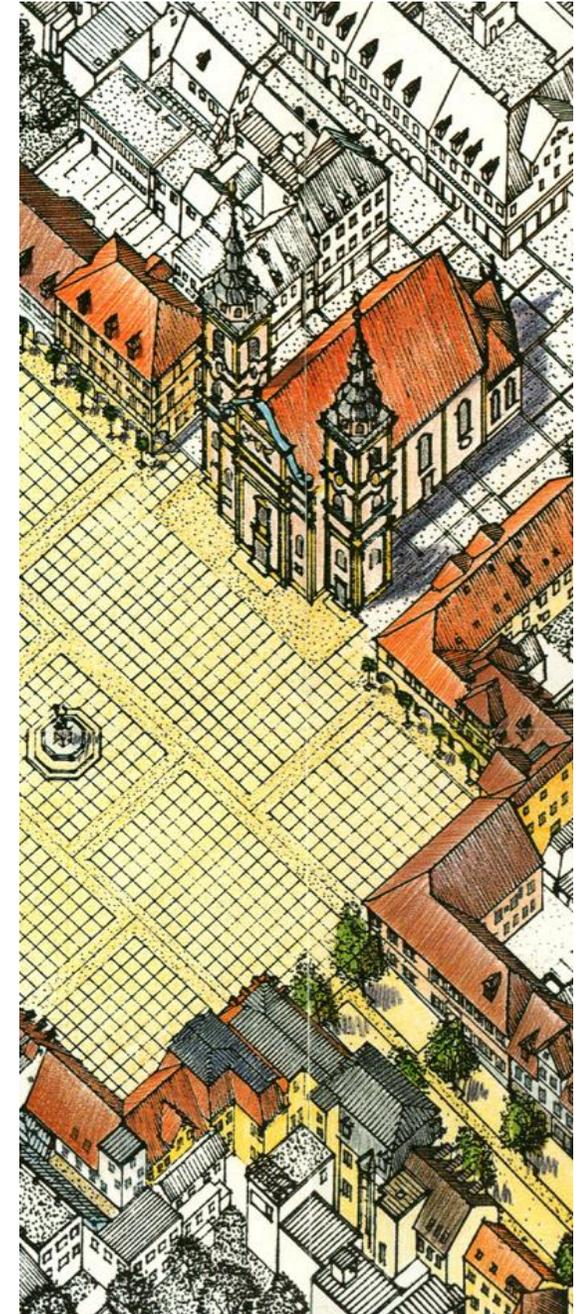


LUDWIGSBURG

## Ziel des Gestaltungsbeirats

Ziel des Gestaltungsbeirats (GBR) ist es, das Stadtbild der Stadt Ludwigsburg gestalterisch zu verbessern, die architektonische Qualität und Baukultur auf einem hohen Standard zu sichern und fortzuschreiben sowie Fehlentwicklungen in Architektur und Städtebau zu vermeiden.

Vom Wirken des Gestaltungsbeirats und seiner Mitglieder ist zudem ein positiver Einfluss auf das Bewusstsein für gute Architektur und Stadtgestalt in der Öffentlichkeit wie auch in der Politik und der Verwaltung zu erwarten.





Stuttgarter Zeitung, Montag 15. Juni 2015

# Schlosshof-Konzept fällt durch

**Ludwigsburg** Der Umbau hinter dem Gesandten- und dem Grafenbau kommt nicht voran. Der Gestaltungsbeirat lehnt die Pläne des Investors erneut ab. Von Ludwig Laibacher

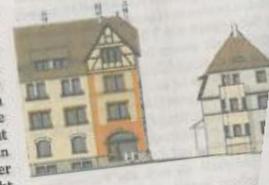
Das Kasseler Architektenteam von Global Concept hat im Gestaltungsbeirat Pläne für die historische Gebäudezeile am Residenzschloss vorgestellt und erntete harsche Kritik – zum wiederholten Mal. „Es wäre traurig“, ludwigsburg, wenn das gebaut würde“, sagte der Berliner Architekt Martin Rein Cano. Nichts davon spiegelte wider, dass hier an einem Herzstück Ludwigsburgs gebaut werden solle. „Sie haben das Potenzial der historischen Höfe am Schmiedgässle verschenkt“, meinte die Professorin Stefanie Eberding, während CDU-Stadtrat Reinhold Noz der „Kasernencharakter“ der geplanten Häuser erschreckte.

Die Freude war groß in der Stadt, als die Investorengruppe Innovation, die auch das Kornwestheimer Salamanderareal saniert hat, das Ensemble ehemaliges Polizeirevier an der Schlossstraße gekauft hat – mit dem Schlosshof, dem Gesandten- und dem Grafenbau. In einem Ideenwettbewerb hatte sich ein Konzept für das Eckgebäude an der Ecke zum Kaffeeberg durchgesetzt, das vorsah, an der Stelle, an der Ludwigsburgs erstes Kaffeehaus stand, wieder ein Café einzurichten. Inzwischen herrscht Katerstimmung: Der Investor ist von der Idee abgedrückt, dort ein Café einzurichten, weil es dafür keine Interessenten gebe. Im Fall der zugesagten Sanierung des Grafen- und des Gesandtenbaus sind sich der Investor und die Denkmalbehörde, die beide Häuser für besonders erhaltenswert erachtet, kaum näher gekommen.

Zum Areal, das Innovation erworben hat, gehören auch die historisch weniger bedeutsamen Rückgebäude zum Schmiedgässle hin. Hier lassen zwar die Denkmalschützer einen Abriss zu, doch die Baupläne, die die vom Investor beauftragten Architekten bisher für dieses Teilgelände vorgelegt haben, hat der Gestaltungsbeirat jetzt zum zweiten Mal abgelehnt. Martin Rein Cano bezweifelt, dass das Büro der komplexen Aufgabe gewachsen ist: „Nicht jeder kann alles“, sagte der Architekt. Alle Experten im Beirat beanstandeten



Die barocken Gebäude an der Schlossstraße



Weniger protzig: das neue Hotel

# Lichtblick für Höfe am Kaffeeberg

Nach harscher Kritik diesmal ein dickes Lob vom Gestaltungsbeirat - Entwurf nimmt mehr Rücksicht auf Denkmäler

Im Juni mussten die Architekten ihre Köpfe einziehen, es lagte nur so Kritik. Der erste Entwurf war untauglich, von geringer Qualität – so der Gestaltungsbeirat zu den Gebäuden Grafenbau und Gesandtenbau. In der Renne in der Mömpelgardstraße hat sich nun die Stimmung bei den Fachleuten und im Gestaltungsbeirat verschoben. Die Planungsgruppe des Investors Innovation AG kriegt Lob ab.

„Der Funke, den wir gelegt haben, hat Beirat Petra Zeese, die Vorsitzende des Beirats, hat die neuen Entwürfe mehr Rücksicht auf die historische Bedeutung der Gebäude die massive Bebauung ist etwas zurückgenommen. Der stark kritisierte, mehrere Meter tief gewordene Innenhof ist verbaut worden, auch werden die drei Höfe besser vernetzt. Sie weisen die neuen Vorschläge insgesamt positiv zu.“ Sie haben einen ganz wichtigen Schritt gemacht.

Auch die anderen Fachbeiräte lobten die neuen Ansätze. „Sie mussten ganz schön einstecken, aber es hat sich gelohnt“, sagt Martin Rein Cano. Den Aufwand, den die Architekten nach der Scheiterteilnahme haben, war an Schaufeln abzulesen. Gleich zehn Varianten für die Fassade haben sie vorgestellt, drei davon wurden genauer ausgeführt und besprochen. Die



Auch das Schmiedgässle, das im rückwärtigen Bereich des Denkmalareals liegt, soll nicht zu massiv zugebaut werden. Das Dachsteingebäude auf der linken Seite hat die Architekten allerdings angeregt, auch die Fassade des Neubaus ansprechend zu gestalten.

UKZ, 28.02.15

GESTALTUNGSBEIRAT

# Giebedach schlägt Flachdach

Zum ersten Mal hat der Ludwigsburger Gestaltungsbeirat öffentlich getagt. Architekturexperten haben dabei ein Neubauprojekt über dem Neckar besprochen.

VON CHRISTIAN WALF

Seit über einem Jahr besitzt Ludwigsburg einen Gestaltungsbeirat. In diesem Gremium beraten fünf externe Architekturexperten die Stadtverwaltung, Gemeinderäte und die Bauherren und deren Architekten nur Berater und ihnen naheliegen, dieses oder jenes bauliche Detail noch einmal zu überdenken.

nische Identität Ludwigsburgs besser zu erhalten. Man wolle damit aber nicht „moderne“ Architektur verhindern“, so Stadtplaner Martin Kurt, sondern rechtzeitig mit einer öffentlichen Debatte über Gestaltung beginnen. Denn: „Spätestens mit dem Bau wird jedes Haus öffentlich“, so Kurt weiter. Allerdings: Entscheidungsbefugnisse hat der Beirat keine. Er kann die Bauherren und deren Architekten nur beraten und ihnen naheliegen, dieses oder jenes bauliche Detail noch einmal zu überdenken.

hen. Sie prägen einen Teil der Silhouette Poppenwellers und sind von den Zugväsen aus gut zu erkennen. Zunächst erklärt die Vorsitzende des Gestaltungsbeirats, Petra Zeese, die als Architektin und Stadtplanerin in Stuttgart arbeitet, das Projekt. Ein altes Zweifamilienhaus soll abgerissen werden, ursprünglich wollte der Bauherr stattdessen ein Haus mit Flachdach errichten. In einer ersten nichtöffentlichen Sitzung zu diesem Projekt wurde das Flachdach kritisiert, weil es die Silhouette zu sehr störe, erklärt Zeese. Nun haben Architektin und Bauherr die Pläne überarbeitet. Und genau die werden in der öffentlichen Sitzung des Gestaltungsbeirats besprochen.

verschaffen. „Bis jetzt sieht das aus wie ein Flachdach, das ein bisschen nach oben geklappt wurde“, sagt Allmann. Auch die beiden anderen Experten, Professorin Stefanie Eberding aus Stuttgart und Professor Johannes Kappler aus Nürnberg haben noch weitere Vorschläge. Unter anderem zur Oberflächenbeschaffenheit, zur Verteilung der Fenster und zum Eingang. Das Haus solle sich nicht so nach außen abschotten, findet Zeese. „Das ist ein Wohnhaus und keine Black-Box“. Auch einige der neun Stadträte melden sich zu Wort. Reinhold Noz (CDU) findet, dass das Haus unbedingt ein Ziegeldach braucht. Und Gabriele Moersch meint ebenfalls, dass das Haus „ein bisschen einladender“ aussehen könnte.

# Zurückgewiesen

Einem Bauvorhaben in der Bauhofstraße 41 hat der Gestaltungsbeirat nichts Gutes abgewinnen können. Der geplante Neubau nehme wenig Rücksicht auf die historische Umgebung. Die Bauhofstraße ist die erste Straße Ludwigsburgs und damit besonders im Blickpunkt. Der Investor wollte das Haus, das als ei-





## Ziel des Gestaltungsbeirats

Der Gestaltungsbeirat unterstützt als unabhängiges Sachverständigengremium den Oberbürgermeister, den Gemeinderat und die Verwaltung in Fragen der Architektur, der Freiflächengestaltung, der Stadtplanung und des Stadtbildes.

- Der Gestaltungsbeirat ist ein beratendes Gremium, dessen Entscheidungen empfehlenden Charakter haben. Entscheidend für das wirkungsvolle Arbeiten ist, dass diese Empfehlungen von Politik und Verwaltung ernst genommen werden.





LUDWIGSBURG

Remise



Sitzungssaal



Besprechungsraum  
im Rathaus

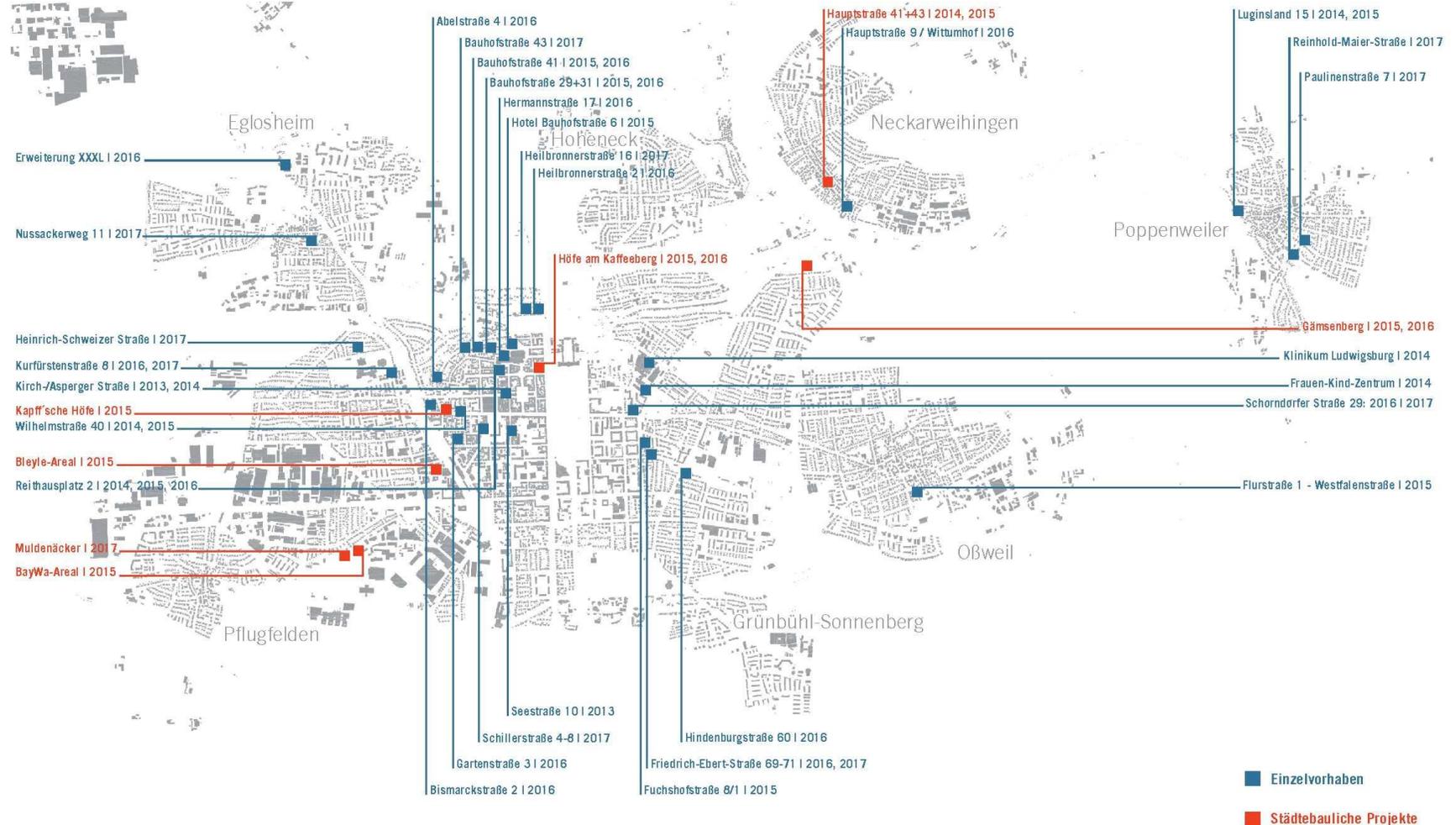


Museum





# Begleitete Bauvorhaben



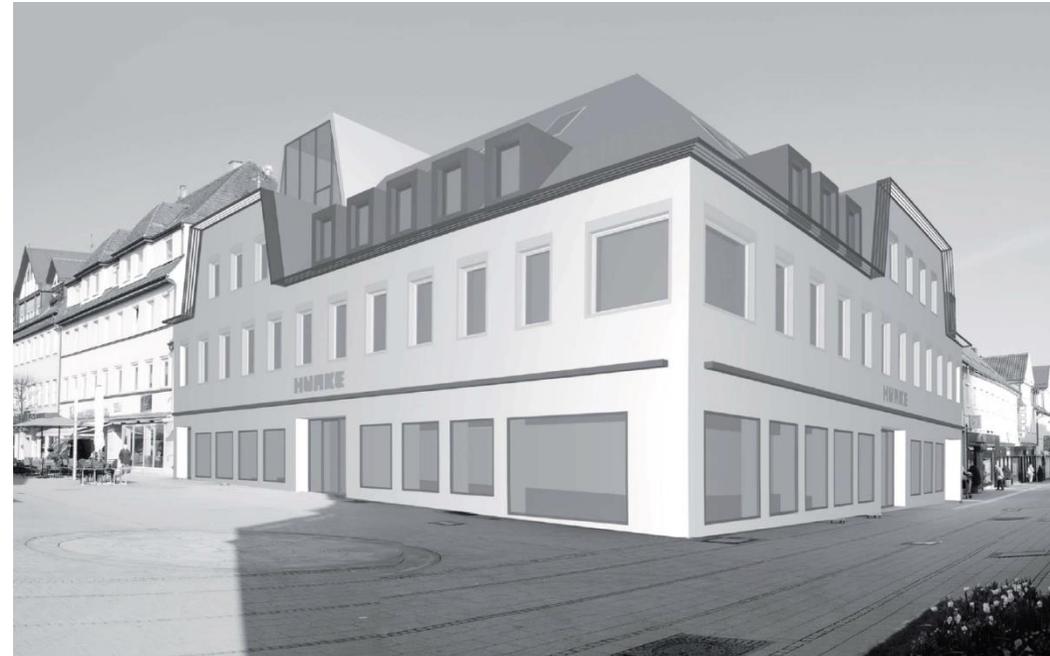


LUDWIGSBURG

## Einzelvorhaben – Innenstadt Bauvorhaben Hunke



Bestand 2013



Erste Planung 2013



Planung von April 2014



Eröffnung des Geschäfts  
im Mai 2017



LUDWIGSBURG

## Einzelvorhaben – Stadtteil Poppenweiler BVH Wohnhaus Luginsland



Bestand 2014



Erste Planung 2014



LUDWIGSBURG



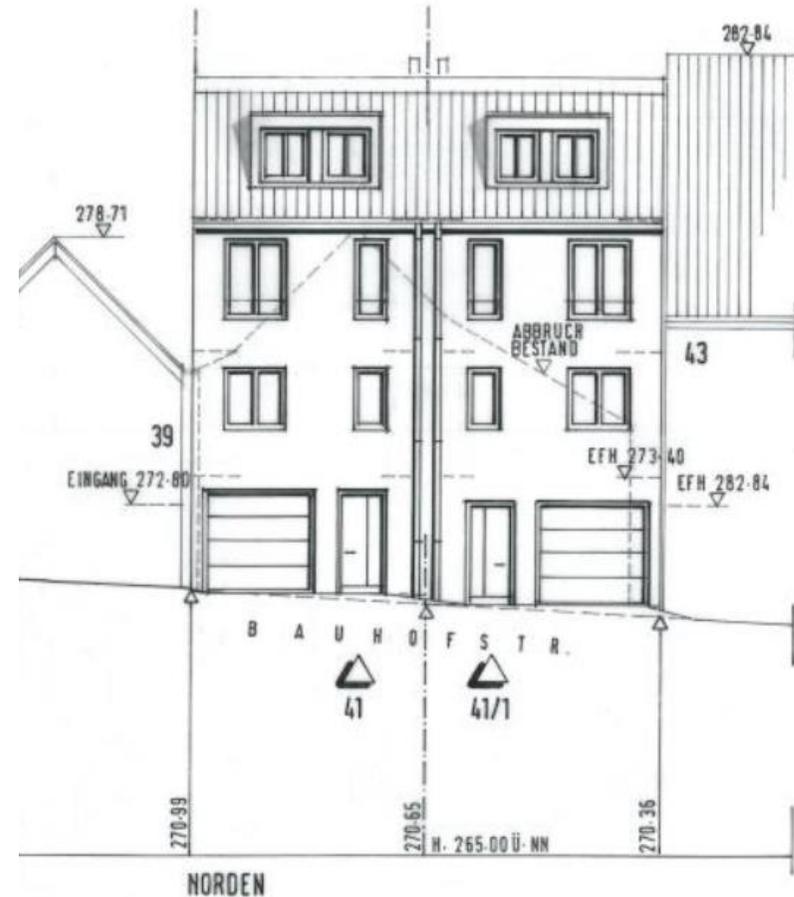
Planung im Juni 2015



# Einzelvorhaben – Bauhofstraße 41



Bestand 2015



Erste Planung Juni 2015



LUDWIGSBURG

## Einzelvorhaben – Bauhofstraße 41



Planungsalternativen  
Oktober 2015



Abschließende Planung Februar 2016



# Einzelvorhaben – Schorndorfer Straße 29



Bestand



Planung vom 23.09.2016



Planung vom 18.11.2016



Planung vom 10.02.2017 (Nachbau)



# Einzelvorhaben – Schorndorfer Straße 29



Planung vom 17.11.2017



LUDWIGSBURG

## Städtebauliches Vorhaben – Innenstadt Höfe am Kaffeeberg



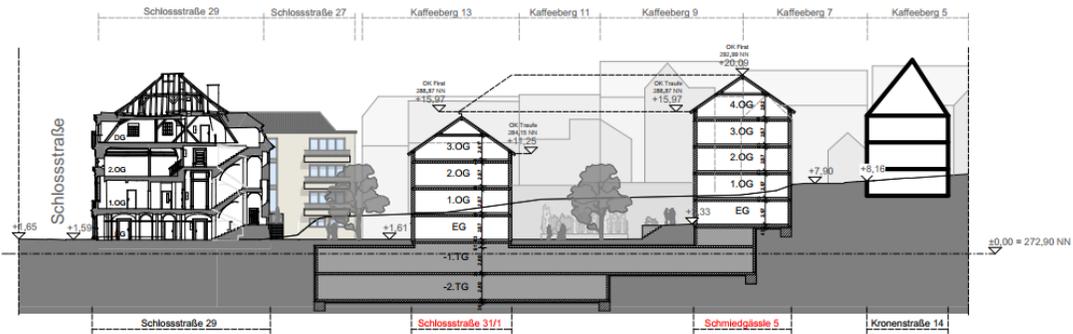
Bestand 2014



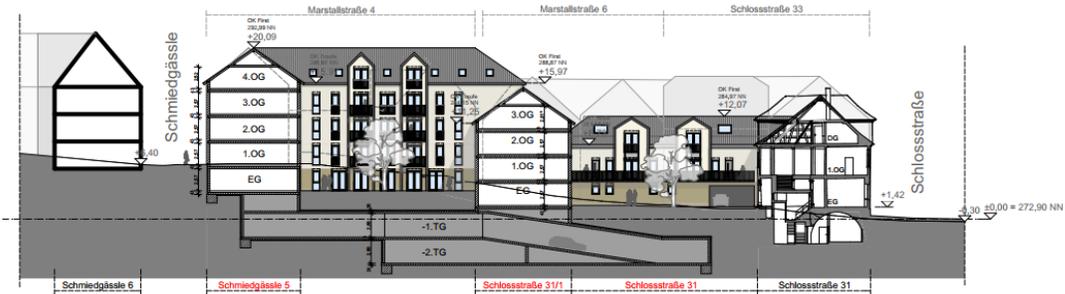
Wettbewerbsergebnis 2014



# Städtebauliches Vorhaben – Innenstadt Höfe am Kaffeberg



Schnitt G-G Neuplanung



Schnitt D-D Neuplanung



Planungsstand Juni 2015

Fassadenalternativen (Auszug)





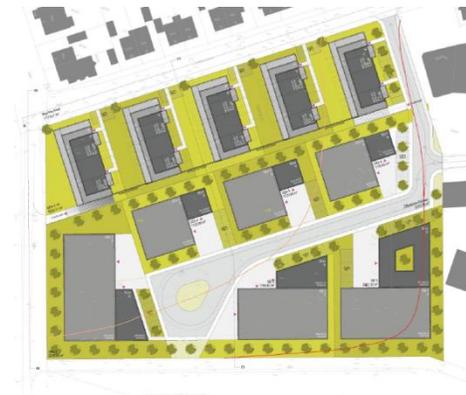
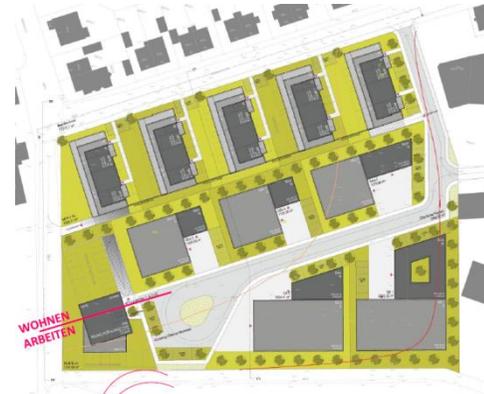
# Städtebauliches Vorhaben BayWa-Areal



Planstand Januar 2015 Variante 1



Planstand Januar 2015 Variante 2





LUDWIGSBURG

# Städtebauliches Vorhaben BayWa-Areal



Ergebnis der Mehrfachbeauftragung 2016





LUDWIGSBURG

# Städtebauliches Vorhaben Heinrich-Schweitzer-Straße

Ergebnis der Planungskonkurrenz Februar 2017





## Nachfolge Prof. Allmann

- Herr Prof. Markus Allmann beendet seine Mitarbeit im Gremium zum Ende dieser Beiratsperiode
- In der Geschäftsordnung ist für jede neue Beiratsperiode der Wechsel zweier Fachleute festgelegt
  - § 2 (4): „Eine Beiratsperiode dauert jeweils drei Jahre, wobei nach Ablauf jeder Beiratsperiode mindestens zwei Mitglieder ausgewechselt werden. Die Mitgliedschaft soll zwei aufeinanderfolgende Perioden nicht übersteigen.“
- Die Geschäftsstelle empfiehlt nach der ersten Periode **nur ein Mitglied** auszuwechseln.



## Sven Fröhlich



- geb. 1974 in Magdeburg
- Studium der Architektur und Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar, Dipl.-Ing. Architektur
- Gründung des Architekturbüros AFF architekten, gemeinsam mit seinem Bruder Martin Fröhlich

### Projektauswahl:

- 2008-2010 Schloss Freudenstein, Freiberg in Sachsen
- 2009-2010 Schutzhütte am Fichtelberg Tellerhäuse
- 2010-2015 Georgenbau Residenzschloss Dresden

### Auszeichnungen:

- 2013 BDA-Preis Sachsen
- 2017 Sächsischer Staatspreis für Baukultur (Anerkennung)



## Budgetanpassung

- Vorlage Nr. 076/16:
  - 35.000€ in den Jahren 2016 bis einschließlich 2018
- Empfehlung der Architektenkammer sieht **Steigerung um 25 %** vor
- Anpassung des Budgets um **5.000 € jährlich**, ab 2018



	Bisher	neu
Bis 4 Stunden	400 €	<b>500 €</b>
4 bis 8 Stunden	800 €	<b>1.000 €</b>
Über 8 Stunden	1.000€	<b>1.250 €</b>

	2018	2019	2020
Bedarf	40.000€	40.000€	40.000€
Bereits beschlossen	35.000€	0€	0€
<b>Mehrbedarf</b>	<b>+5.000€</b>	<b>40.000€</b>	<b>40.000€</b>



LUDWIGSBURG

Ludwigsburg ist einmalig.  
Diese Einmaligkeit ist das  
Potenzial, das es zu erhalten  
und zu entwickeln gilt.

